



## Kreuzbandriss – ist Knie-OP notwendig?

Wenn sich ein Sportler das Vordere Kreuzband reißt, ist meistens eine Operation notwendig. Gerissene Vordere Kreuzbänder werden in der Regel nicht genäht, sondern es wird ein neues Kreuzband aus Sehnen „konstruiert“.

Die Frage an den Bayreuther Orthopäden Dr. Klaus Fritsch:

### „Wie kommt das neue Kreuzband in das Knie?“

Die Operation ist kein „Notfalleingriff“ und kann auch nach Wochen oder Monaten noch durchgeführt werden. Sie ist dann notwendig wenn der Patient Sportarten be-

treibt, die das Knie beanspruchen, oder wenn er im Lauf der Zeit ein In-



stabilitätsgefühl entwickelt. Patienten, die „kniechonenden“ Sport betreiben und ein stabiles Gefühl haben, können oft ohne Operation, nur mit Muskelaufbau therapiert werden. Als Kreuzbandersatz werden meist körpereigene Sehnen verwendet, entweder ein Teil der Patellasehne (an der Vorderseite des Knies) oder die Semitendinosusehne und die Gracilisehne (an der Innenseite des Knies).

Die Sehnen haben eine höhere Reißfestigkeit als das Kreuzband.

Die Sehnen werden über kleine Zugänge entnommen und über eine Arthroskopie in das Kniegelenk implantiert. Dazu müssen Kanäle in den Oberschenkel- und den Unterschenkelknochen gelegt werden, in die das neue Kreuzband ein-

gezogen wird. Die Befestigung des neuen Bandes erfolgt z.B. mit Schrauben aus Milchsäure. Diese Schrauben lösen sich in den nächsten zwei Jahren auf. Das neue Kreuzband ist bis dorthin längst eingewachsen. Der Patient kann wenige Tage nach der Operation ohne Krücken belasten, Joggen ist nach drei Monaten möglich, Skifahren und Spilsportarten wie Fußball nach 6 Monaten.